



Dresden.  
 DIESSEN

# VOM TUCHMARKT



- 1 Frauenkirche
- 2 Kulturpalast
- 3 Johanneum (Verkehrsmuseum)
- 4 Ständehaus
- 5 Hilton Hotel
- 6 Kunstakademie
- 7 Grünes Gewandhaus

## → GESCHICHTE

Das historische Gewandhaus wurde im Stil der Renaissance als Gebäude für Handel und Veranstaltungen auf den Fundamenten der mittelalterlichen Dresdner Festungsanlage errichtet und 1593 fertiggestellt. Die Westseite des Gewandhauses markierte den Verlauf der Stadtmauer, die zum Neumarkt orientierte Ostseite den Verlauf der Zwingermauer.

Im 18. Jahrhundert hat der **Dresdner Hofmaler Bernardo Bellotto** in seinen Veduten mehrfach den Neumarkt und das Gewandhaus abgebildet. Unter anderem durch diese Gemälde wurde die städtebauliche Figur – mit ihrer Raumfolge aus intemem Jüdenhof, weiträumigem Neumarkt und wieder intemem Platz vor dem Hotel Stadt Rom – **als besonders reizvolles Beispiel eines barocken Stadtraumes** bekannt. So wurde noch über viele Jahre nach dem 1791 erfolgten Abriss des im Siebenjährigen Krieg beschädigten Gewandhauses ein Ersatz an gleicher Stelle geplant.

# 1593



A → ALTES GEWANDHAUS 1593-1791

# DRESDEN

# 1791



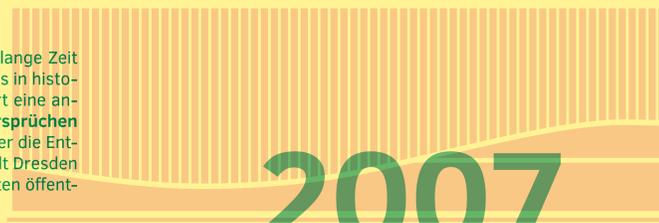
B → PLANUNG HAUPTWACHE 1791



# DRES

## → KONFLIKT

Vor diesem Hintergrund sah das neuzeitliche Wiederaufbaukonzept für den Neumarkt lange Zeit vor, die städtebauliche Figur aus dem 18. Jahrhundert mittels Errichtung eines Gebäudes in historischer Lage des Gewandhauses wieder herzustellen – obwohl seit dem 19. Jahrhundert eine andere städtebauliche Situation bestand. Die Wiederaufbauziele waren deshalb **mit Widersprüchen verbunden**, die in den Jahren 2008 bis 2010 zu einer **regen öffentlichen Diskussion** über die Entwicklung des Quartiers führten. Schließlich beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2010, von einer Bebauung der Fläche abzusehen und stattdessen einen begrünten öffentlichen Platz anzulegen.



# 2007

C → 2. PREIS WETTBEWERB BERGER & RÖCKER 2007

## → DRESDNER DEBATTE UND RUNDER TISCH

Nach dem Stadtratsbeschluss wurde der Bürgerdialog „Dresdner Debatte“ das erste Mal auf dem Neumarkt durchgeführt. Mit der Frage **„Wie wird der Neumarkt ein Platz für die Dresdner?“** lud die Stadtverwaltung vor Ort in eine Infobox ein und auf einem **eigens eingerichteten Webportal** konnten die Bürger sich direkt über die Nutzung des Neumarkts austauschen. Neben Beiträgen zum historischen und modernen Wiederaufbau und Anregungen zur Nutzung und Belebung gab es dabei auch den ausdrücklichen Wunsch, außerhalb gastronomischer Freischankflächen **öffentliche Sitzgelegenheiten im Schatten von Bäumen** zu schaffen.

Diese Aussagen nahm der beauftragte Landschaftsarchitekt Till Rehwaldt als Parameter für die Gestaltung auf, als der Geschäftsbereich für Stadtentwicklung 2011 einen Runden-Tisch-Prozess zwischen den politischen Gremien und den Fachämtern der Stadtverwaltung initiierte. Der Abstimmungsprozess war von vielen Meinungen und Bedürfnissen verschiedener Akteure geprägt. Am Ende des Prozesses stand eine Vorplanung für die Gewandhausfläche, die durch den Stadtrat zur Umsetzung beschlossen wurde.

*„Bitte den Neumarkt historisch gestalten. 95 % aller durch uns befragten Touristen wünschen keine Experimente, sondern ein Ensemble wie es früher war. Dresden ist groß genug, um an anderer Stelle Kontrapunkte zu setzen.“*

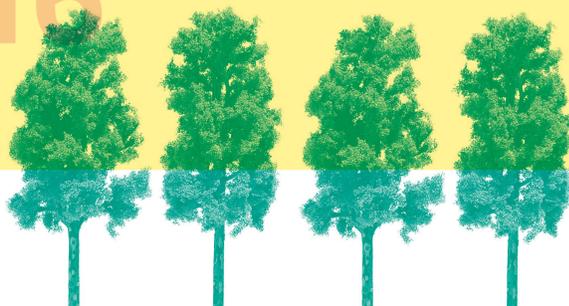
*„Der Neumarkt braucht mehr Grünflächen. Bäume, Sträucher, Wiesen. Im Moment fehlt einfach die Gemütlichkeit.“*



## → ERGEBNIS

Mit der geplanten Begrünung der Gewandhausfläche wird dem Neumarkt ein neues Gestaltungselement hinzugefügt, das zeitgenössische Bedürfnisse der Bürger nach einem Ort zum Verweilen mit dem Ziel einer städtebaulichen Prägnanz des Ortes verbindet. Anordnung und Wuchsform der Bäume, abwechslungsreiche Ausblicke und der intimere Freiraum zwischen der Bebauung und den Bäumen geben der künftigen Wohn- und Platznutzung im Quartier VI eine neue Qualität. **Es entsteht ein Freiraum, der zudem einen wirksamen Beitrag zur Umsetzung stadtklimatischer Vorgaben leistet.**

# 2016



# ZUM GRÜNEN GEWANDHAUS

# DRE



Ruhe

Park

Modenschauen

Kunstaussstellungen

EINWEIHUNG DER  
GEWANDHAUSFLÄCHE  
2017

Konzerte

Stoffmarkt

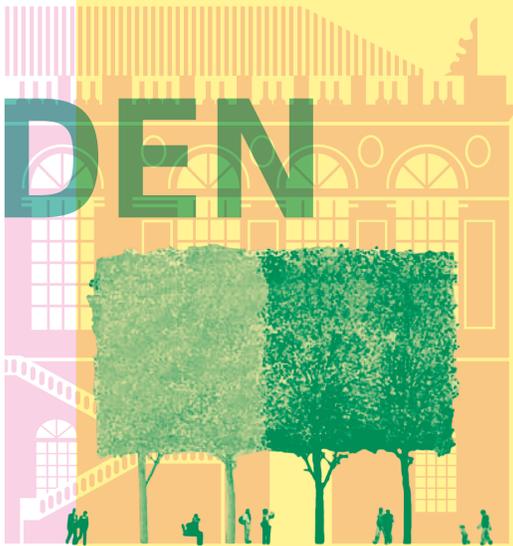
Tanz

Treffpunkt zum Dialog

Lichtkunst

Ort der Besinnung

Das neue Herz Dresdens

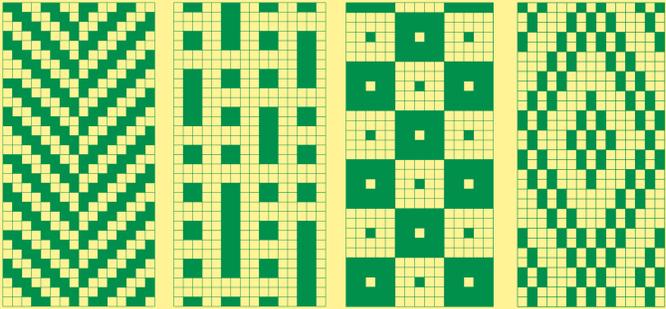


D -> ENZUSTAND DER PLATANEN



E -> TRINKBRUNNEN

1 -> Leinwandbindung 2 -> Körperbindung 3 -> Atlasbindung 4 -> Bezug zur Dresdener Renaissance



F -> ÜBERSICHT DER PFLASTERBAUWEISEN

## → TRADITION MODERN ERLEBEN

Mit dem Gestaltungskonzept wird die **Geschichte des Ortes** aufgegriffen und weiterentwickelt. Eine U-förmig angeordnete Anlage aus geschnittenen Platanen symbolisiert in ihrer kubischen Wirkung die Dimension des früheren Gewandhauses, lässt jedoch unter den **hoch aufgeasteten Baumkronen den öffentlichen Raum ungehindert hindurchfließen**. Das in Mustern verlegte Pflaster bildet einen lebendigen Kontrast zur homogenen Platzfläche des Neumarktes. Die Muster **erinnern an die Tuchbahnen, die früher an dieser Stelle gehandelt wurden**. Ein Trinkbrunnen greift die in Dresden lebendige Tradition der Belegung von Platzflächen mit Brunnen auf.

## → „AB IN DIE MITTE“ – DEN NEUEN ORT FÜR DIE ZUKUNFT GEMEINSAM ENTWICKELN

Die Gestaltung der Fläche setzt den Rahmen für die künftige urbane, **allen Bewohnern und Gästen der Stadt zugute kommende Nutzung**. Die dialogorientierten bisherigen Planungen sollen auch maßgebend für die Einweihungsvorbereitungen sein. Der Wettbewerbsbeitrag für „Ab in die Mitte“ wurde in diesem Geist entwickelt. Durch die gemeinsame Arbeit werden **Netzwerke gestärkt** und ein **Grundstein für die künftige Zusammenarbeit** gelegt.

